

# Pointen im Dauerfeuer

## Satirische Nacht mit Britta von Anklang und Andreas Breiing

Von Ulrich Coppel

**MÜNSTER.** Eine der vorweihnachtlichen Veranstaltungskonstanten in Münster trägt den Namen „Satirische (Weih-)nacht“. In ihr mischt das Kabarettduo „Die Buschtrommel“ seit nunmehr zehn Jahren das Volk auf. Die diesjährige Ausgabe war im Kinderhauser „Kap.8“ zugleich eine Premiere. Erstmals stand Kabarettist Andreas Breiing mit seiner zukünftigen „Buschtrommel“-Partnerin Britta von Anklang in Münster auf der Bühne. Und es begann spektakulär. So spektakulär, wie jeder einzelne Klitschko-Arenen-Einzug vor Beginn eines Weltmeisterschaftskampfes es ist. Im Spalier

durch die Massen mit aufwendigen Requisiten und pompöser Musik. Die Buschtrommel-Premiere stand dem in nichts nach: Bizets berühmtes „Chanson Bohème“ singend, schritt Britta von Anklang in ihrem weißem Engelskostüm zunächst durch die vorderen Reihen des Publikums.

Als erste gemeinsame Übung positionierte das neue Dream-Team sodann – sie noch immer singend – den mitgebrachten Glitzerschlitten auf der Bühne. Das war mindestens so triumphal, wie Klitschko dies mit jedem einzelnen seiner Weltmeistergürtel im Boxing tat, bevor er loslegte. Und dann endlich gab es die erste Breiing-Wertungsnote:

„Für eine Opernsängerin war das doch gar nicht schlecht.“ Dafür gab es Riesenapplaus aus dem Publikum. Die Dame hat eben richtig singen gelernt. Ein Einstand nach Maß für die sympathische Sopranistin aus Ratingen.

Es folgte ein rund zweistündiges Pointen-Dauerfeuer. Mal trällerte Ronald Poffalla alias Andreas Breiing den Kraftwerk-Klassiker „Das Model“ mit neuem Text; „Für den gemeinen Pöbel: Ihr dürft mich ‚Pofi den I.‘ rufen“. Mal hatte Breiing in der Rolle als Adolf Hitler so seine Probleme mit seinem Gaffa-Tape-Schnäuzer, der sich fortwährend selbstständig machte. Wie gut, dass man da gleich so ein praktisches Ersatzschnäuzer-Sorti-



**Britta von Anklang und Andreas Breiing**

Foto: ukc

ment mitführt, wenn man schon nur einen Hoden hat. Hitler natürlich. Mal führten von Anklang als gelangweilte MillionärsGattin und Breiing als hemdsärmeligem Reiseverkehrskaufmann angeregte Verkaufsgespräche zu ausgefallenen Urlaubszielen. Nach Syrien, oder doch lieber in die Sahelzone? Auf jeden Fall „all inclusive“, versteht sich.

Im letzten Drittel wurde es doch noch weihnachtlich. Etwa als Breiing am Heiligen Abend im trauten Familienkreis zur traditionellen Festtagsrede ansetzte und nach jedem Absatz mit dem Publikum anprostete. Das hatte schon was von „Dinner for one.“ Ein durchgeknalltes Duo gab sich erstmals die Ehre. „Same procedure every year“. Und diesmal ganz neu.